

SITZUNGSPROTOKOLL

Nr. 4

- Gemeinderat -

vom 17. Juni 2004

Niederschrift über die **4. Sitzung** des Gemeinderates am **Donnerstag, den 17. Juni 2004**, im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Volders.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 23.00 Uhr

GR-Fraktion:

Anwesende Gemeinderatsmitglieder:

**"Gemeindefraktion Volders -
Liste 1"**

Bgm. Harb Max
Vzbgm. Meixner Walter
GV Mag. Stauder Wilfried
GR Denifle Werner (Ersatz)
GR Markart Elisabeth
GR Dr. Klausner Johannes
GR Angerer Theresia (Ersatz)

"Wir Volderer"

GV Moriel Hubert
GR Junker Gerhard
GR Angerer Gertraud

"Gemeinsam für Volders"

GR Heiss Karl-Heinz (Ersatz)
GR Frischmann Josef
GR Mag. Sieberer Manuela

**"Zuerst für unsere Gemeinde -
SPÖ Volders"**

GV Gasser Christian

"Grüne Liste Volders"

GR Mag. Unterwurzacher Michael

"Wirtschaft und Arbeit"

GR Mag. Dierl Richard

Schriftführer:

Gem.Sekr. Wurzer Josef

TAGESORDNUNG

- 1.) Vorlage der Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates vom 13.5.2004.
- 2.) Berichte des Bürgermeisters.

Tagwalterstraße; Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau / Vergabe der Arbeiten (Info).

Kinderspielplatz „Schwannergarten“; Kündigung des Mietvertrages durch Grundbesitzer (Info).

Sozialsprengel Fritzens, Volders, Baumkirchen: Leistung einer Akontozahlung für 2004 (Info).

Gemeinderatsausschüsse: Ergebnis der Wahlen in den Ausschüssen (Info).

Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:

- 3.) Bericht über die Prüfung des 1. Quartals 2004 (Prüfung vom 24.5.2004).

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

- 4.) Veitenbachweg; Grundverkauf an Steinlechner Max, Kleinvolderbergstraße 2, Volders, u. Steinlechner Peter, Unterberg 17 b, Volders.
- 5.) Gewerbeförderung:
Ansuchen der Fa. RWF Frömelt-Hechenleitner Werbeges.m.b.H, Alpenstraße 2, 6111 Volders.
- 6.) Landwirtschaftsförderung:
Weitere Behandlung des Ansuchens von Thomas Lener, Bundesstraße 8, 6111 Volders, um Gewährung eines Nachlasses bei der Wasseranschlussgebühr für das Objekt „Reithalle“ auf Gst. 1391/2, GB Volders.
- 7.) Kanal BA 07 (Kanal Großvolderberg – Eisberg); Aufnahme eines Wasserleitungsfondsdarlehens.
- 8.) Rot-Kreuz-Stelle Wattens; Beitrag für 2004 (mit Beitragserhöhung).
- 9.) Schreiben von Gaudenz Trapp, Maria-Theresien-Straße 38, 6020 Innsbruck, betreffend die Verlängerung der Frist für die Durchführung des privaten Kanalanschlusses (Objekt: Schloss Friedberg).

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- 10.) Flächenwidmungsplanänderung (GZl. 007):
Antrag von Robert Klingenschmid, Aichereggweg 8, 6111 Volders, auf Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Gst. 325/4, GB Großvolderberg, von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“ gem. § 37 TROG 2001 (Bereich Aichereggweg).
- 11.) Gemeindesaal; Ankauf von Tischen und Stühlen.
- 12.) Gemeindebauhof; Reparatur oder Austausch der kaputten Kehrmaschine.
- 13.) Turelerweg; Straßenverbreiterung / Vermessung.
- 14.) Sportplatz:
a) Kauf von Quarzsand (für Aerifizierung).
b) Erhöhung Ballfangzaun (westseitig).
- 15.) Oberbergstraße; Weitere Behandlung des Ansuchens (Unterschriftenaktion) um Errichtung einer durchgehenden Leitschiene von „Bacher-Haus“ bis „Brantach-Stadl“.

Bericht / Anträge Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten:

- 16.) Ferienprojekt „Spiel-mit-mir-Wochen 2004“; Anstellung der Betreuer/innen.
- 17.) Sportplatz Volders; Errichtung eines Beachvolleyballplatzes.

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhaltige Entwicklung:

- 18.) Aktion „Autofreier Tag“ / 22.9.2004.
Teilnahmebeschluss; Unterzeichnung der Charta 2004.

Sonstiges:

- 19.) Beschlussfassung einer Resolution betreffend die Zustimmung zur Errichtung des Schigebietes Weer / Weerberg als eigenständiges, hochwertiges Schigebiet im Inntal und gleichzeitig als Verbindung nach Hochfügen.
- 20.) Verkehrsverhältnisse Volders:
Krepperhüttenweg; Verfügung eines Halteverbots am Beginn des Weges (im Kurvenbereich bei der Zufahrt zum Wochenendhaus Pfister).
- 21.) Errichtung eines temporären Denkmals zum Gedenken an die Opfer des Euthanasie-Programms der Nazis (geschehen in der Psychiatrie Hall).
- 22.) Eltern-Kind-Zentrum Volders; Ansuchen um Rückerstattung der Saalmiete (Veranstaltung: Nikolofeier 2003).
- 23.) Partisanerbund Volders; Ansuchen um Rückerstattung der Saalmiete (Veranstaltung: 150-Jahr-Feier am 5.6.2004).
- 24.) Gemeindeblatt; Neuordnung der Abläufe / Vergabe.

Personalangelegenheiten:

- 25.) Gemeindebauhof; Anstellung von Bauhofarbeitern.
- 26.) Sonstige Personalangelegenheiten.

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

- 27.) Freiw. Feuerwehr Volders; Kauf eines Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung (LFBA).
- 28.) Tagwalterstraße (Einmündung Klosterstraße); Dienstbarkeitsvertrag mit den Eigentümern der Liegenschaft in EZ 88, GB Volders (Wohnobjekt „Schöner Wohnen Wohnbau GmbH.“, Wattens).
- 29.) Gesundheits- und Sozialsprengel Fritzens, Volders, Baumkirchen; Entsendung von Vertretern in den Sprengelausschuss?

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

- GR Mag. Unterwurzacher: Teich bei Volderer Brücke; Schaukel kaputt / Hecken schneiden!
- GR Markart: Wiessteg nicht begehbar!
- GR Mag. Sieberer: Radweg zum Scheiber (neben der Autobahn)?
- GR Mag. Dierl: Dorfturnier am Fußballplatz / Einladung!

BESCHLÜSSE/BERATUNG

Angelobung:

Gemeinderat:

Angelobung der Ersatz-Gemeinderäte

Werner Denifle, „Gemeindeliste Volders – Liste 1“,

Theresia Angerer, „Gemeindeliste Volders – Liste 1, und

Karl-Heinz Heiss, Liste „Gemeinsam für Volders“.

Herr **Werner Denifle**, der als Ersatz für den nicht anwesenden und entschuldigt ferngebliebenen GR Herbert Pleschberger geladen wurde, Frau **Theresia Angerer**, die als Ersatz für den nicht anwesenden und entschuldigt ferngebliebenen GR Ferdinand Hoppichler geladen wurde, und Herr **Karl-Heinz Heiss**, der als Ersatz für den nicht anwesenden und entschuldigt ferngebliebenen GV Dipl.-Ing. Horst Wessiak geladen wurde, legen das Gelöbnis gem. § 28 Tiroler Gemeindeordnung ab und sind somit als Gemeinderäte angelobt.

Index: Angelobung, Angelobung Ersatzgemeinderat Theresia Angerere
Angerer Theresia, Angelobung als Gemeinderätin
Angelobung, Angelobung Ersatzgemeinderat Karl-Heinz Heiss
Heiss Karl-Heinz, Angelobung als Gemeinderat
Angelobung, Angelobung Ersatzgemeinderat Werner Denifle
Denifle Werner, Angelobung als Gemeinderat

Änderung der Tagesordnung:

Bgm. Harb stellt den Antrag, die Tagesordnungspunkte 27) bis 30) nachträglich in die Tagesordnung aufzunehmen und zu behandeln und zwar:

- 27.) Freiw. Feuerwehr Volders; Kauf eines Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung (LFBA).
- 28.) Tagwalterstraße (Einmündung Klosterstraße); Dienstbarkeitsvertrag mit den Eigentümern der Liegenschaft in EZ 88, GB Volders (Wohnobjekt „Schöner Wohnen Wohnbau GmbH.“, Wattens).
- 29.) Gesundheits- und Sozialsprengel Fritzens, Volders, Baumkirchen; Entsendung von Vertretern in der Sprengelausschuss?
- 30.) Kindergarten; Ferienregelung?

Beschluss: Einstimmig wird dem Antrag, die Tagesordnung wie angeführt zu ergänzen, stattgegeben.

zu 1) **Vorlage der Niederschrift über die 3. Sitzung des Gemeinderates vom 13.5.2004.**

Bgm. Harb stellt fest, dass das angeführte Protokoll rechtzeitig vor der Sitzung an alle Gemeinderäte versandt wurde und stellt die Frage, ob man sich mit dem Wortlaut des Protokoll einverstanden erklärt?

GR Mag. Unterwurzacher meldet sich zu Wort und meint, es habe sein Vertreter, Herr Mag. Andreas Krug bei der letzten Sitzung zu Punkt 6) „Flächenwidmungsplanänderung Maria Posch“ angeregt, dass man den Platz mit einer Hecke umzäunt (Sichtschutz), auch habe jemand zu diesem Punkt angeregt oder verlangt, dass die Schuttdeponie entfernt werde. Das sei im Protokoll nicht vermerkt.

Bgm. Harb erklärt, dass natürlich die Entfernung der Deponie schon verlangt werde. Das ergebe sich auch aus dem Wortlaut des Textes im Raumordnungskonzept. Die Art der Einzäunung könne man allerdings nicht vorschreiben und sei in der Tiroler Bauordnung geregelt. Dass dies im Protokoll nicht vermerkt sei, hänge damit zusammen, dass nicht generell alles protokolliert werde. Wenn ein Gemeinderat seine Wortmeldung unbedingt im Protokoll haben wolle, so müsse das gesagt bzw. die Wortmeldung diktieren werden.

Im übrigen wird das Gemeinderatsprotokoll Nr. 3 vom 13.5.2004 jedoch einstimmig zur Kenntnis genommen, genehmigt und anschließend auch unterfertigt.

zu 2)

Berichte des Bürgermeisters.

Tagwalterstraße; Straßen-, Kanal- und Wasserleitungsbau / Vergabe der Arbeiten (Info).

Bgm. Harb teilt mit, dass er vom Baubüro eine Ausschreibung durchführen lies für verschiedene Arbeiten im Zusammenhang mit der Verlängerung der Tagwalterstraße im Bereich des neuen Wohnobjekts der Wohnbaugesellschaft „Schöner Wohnen Wattens“ (Straßenbauarbeiten, Kanal- und Wasserleitungsverlegung). Die Arbeiten seien im Haushaltsplan für 2004 vorgesehen und die Kosten bedeckbar.

Die Angebotswerte:

Fa. Rieder Asphalt, Ried i.Z.	€	67.305,97	0,0%	inkl. -5% Nachlass
Fa. Strabag AG, Wattens	€	68.720,87	2,1%	---
Fa. Swietelsky, Innsbruck	€	75.938,18	12,8%	---
Fa. Teerag Asdag AG, Kematen	€	77.186,03	14,7%	inkl. -2% Nachlass
Fa. Kurz Josef & Co, Walchsee	€	82.617,92	22,7%	---
Fa. DI Hugo Durst, Innsbruck	€	88.342,73	31,3%	---
Fa. Alpine Mayreder, Innsbruck	€	101.511,48	50,8%	---

Anmerkung: Bruttobeträge!

Kostenzusammenstellung:

Straßenbauarbeiten:

Fa. Rieder Asphalt, Baumeisterarbeiten (incl. Grenzmauer Weinold)	€	35.893,93
Fa. I-Center, 3 Stück Kandelaber, ca.	€	1.500,--
Fa. Wittmer, Elektroarbeiten mit E-Kabel, Erdungsband, etc.	€	1.500,--
Eigenregiearbeiten / Bauhofsarbeiter pauschal ca.	€	500,--
DI Weiser, Schwaz / Vermessungskosten (Grenzrücksteckungen) ca. ..	€	1.000,--
<u>diverse Nebenkosten / Verkehrszeichen, etc. pauschal ca.</u>	<u>€</u>	<u>500,--</u>
<u>Zwischensumme / brutto</u>	<u>€</u>	<u>40.893,93</u>
<u>Unvorhersehbares und Rundung</u>	<u>€</u>	<u>2.106,07</u>
<u>voraussichtliche Kosten / brutto</u>	<u>€</u>	<u>43.000,--</u>

Anmerkung: Budgetansatz für 2004 - € 75.000,--

Kanalbauarbeiten:

Fa. Rieder Asphalt, Baumeisterarbeiten	€	15.050,65
Zwischensumme / netto	€	15.050,65
Unvorhersehbares und Rundung	€	949,35
voraussichtliche Kosten / brutto	€	16.000,--

Anmerkung: Budgetansatz für 2004 - € 20.000,--

Wasserleitungsbauten:

Fa. Rieder Asphalt, Baumeisterarbeiten	€	11.130,68
Eigenregiearbeiten / Bauhofarbeiter pauschal ca.	€	300,--
Zwischensumme / brutto	€	11.630,68
Unvorhersehbares und Rundung	€	369,32
voraussichtliche Kosten / brutto	€	12.000,--

Anmerkung: Budgetansatz für 2004 - € 8.500,--

Gesamtherstellungskosten:

Straßenbau	€	43.000,--
Kanalbau	€	16.000,--
Wasserleitungsbau	€	12.000,--
Summe	€	71.000,--

Bgm. Harb erklärt, er werde den Auftrag zur Durchführung der Arbeiten an die Fa. Rieder Asphalt, Ried i.Z., erteilen.

Der Gemeinderat nimmt dies einstimmig zur Kenntnis.

Index: Tagwalterstraße, Vergabe Straßenbauarbeiten / Kanal- u. Wasserleitungsbau

Kinderspielplatz „Schwannergarten“; Kündigung des Mietvertrages durch Grundbesitzer (Info).

Bgm. Harb informiert den Gemeinderat über die eingegangene Kündigung des bestehenden Mietvertrages für den Kinderspielplatz „Schwannergarten“ südlich der Volksschule Volders. Er meint, er wolle mit dem Besitzer, Herrn Martin Junker, ein Gespräch führen. Er glaube, dass man zu einer Einigung für ein neues Pachtverhältnis kommen könne und werde dann im Gemeinderat wieder berichten.

Der Gemeinderat nimmt dies einstimmig zur Kenntnis.

Index: Kinderspielplatz „Schwannergarten“, Kündigung des Mietvertrages

Sozialsprengel Fritzens, Volders, Baumkirchen: Leistung einer Akontozahlung für 2004 (Info).

Bgm. Harb teilt mit, dass der diesjährige Anteil der Gemeinde Volders zur Mitfinanzierung des Gesundheits- u. Sozialsprengels lt. Budget für das Jahr 2004 € 27.864,40 beträgt. Eine erste Rate von € 14.000,-- habe man bereits überwiesen. Jetzt sei eine Restzahlung von € 13.864,40,-- zur Zahlung fällig geworden. Diesen Betrag habe er angewiesen.

Der Gemeinderat nimmt dies einstimmig zur Kenntnis.

Index: Gesundheits- u. Sozialsprengel, Kostenanteil / Restzahlung für 2004

Gemeinderatsausschüsse: Ergebnis der Wahlen in den Ausschüssen (Info).

Bgm. Harb informiert über die bisher durchgeführten Wahlen in den Ausschüssen:

Finanzanzausschuss:

Obmann:	GV Mag. Wilfried Stauder	Sitzung v. 10.5.2004
Obm.-Stv.:	Bgm. Max Harb	Sitzung v. 14.6.2004

Ausschuss für Bildung und Kultur:

Obmann:	Vzbgm. Walter Meixner	Sitzung v. 19.4.2004
Obm.-Stv.:	?	Sitzung v.

Ausschuss für Technische Angelegenheiten:

Obmann:	GV Hubert Moriel	Sitzung v. 28.4.2004
Obm.-Stv.:	GR Dr. Johannes Klausner	Sitzung v. 7.6.2004

Überprüfungsausschuss:

Obmann:	GV Dipl.-Ing. Horst Wessiak	Sitzung v. 24.5.2004
Obm.-Stv.:	GR Gerd Baumann	Sitzung v. 24.5.2004

Ausschuss für Jugend-, Sport- u. Freizeitangelegenheiten:

Obmann:	Mag. Richard Dierl	Sitzung v. 22.4.2004
Obm.-Stv.:	GR Dr. Johannes Klausner	Sitzung v. 8.6.2004

Ausschuss für Familien-, Senioren- / Sozialangelegenheiten:

Obfrau:	GR Elisabeth Markart	Sitzung v. 2.6.2004
Obfr.-Stv.:	GR Traudl Angerer	Sitzung v. 2.6.2004

Ausschuss für landwirtschaftliche Angelegenheiten, Ortsschätzkommission:

Obmann:	GV Mag. Wilfried Stauder	Sitzung v. 15.4.2004
Obm.-Stv.:	?	Sitzung v.

Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr und nachhaltige Entwicklung:

Obmann:	GV Dipl.-Ing. Horst Wessiak	Sitzung v. 20.4.2004
Obm.-Stv.:	?	Sitzung v.

In einigen Ausschüssen ist lt. Bgm. Harb der/die Stellvertreter/in noch zu wählen. Das sei nach der neuen Tiroler Gemeindeordnung (TGO 2001) notwendig.

Der Gemeinderat nimmt diese Information einstimmig zur Kenntnis.

Index: Gemeinderatsausschüsse, Bekanntgabe der Obleute und Stellvertreter

Bericht / Anträge Überprüfungsausschuss:

zu 3) **Bericht über die Prüfung des 1. Quartals 2004 (Prüfung vom 24.5.2004).**

In Vertretung von Obmann GV Dipl.-Ing. Wessiak berichtet GR Junker über das Ergebnis der am 24. Mai 2004 durchgeführten Kassenprüfung. Im Wesentlichen habe man bei der Kassenführung keine Mängel festgestellt. Lediglich bei der Prüfung der Buchungen und Belege habe man einige Anregungen getroffen und zwar: Das Termingeldkonto bei der Tiroler Sparkasse solle aufgelassen werden (bringt nur Vorteile bei einer Mindesteinlage von 250.000,- Euro). Bemängelt wurde die verspätete Einleitung von Mahnungen bzw. Ausstellung von Rück-

standsausweisen und ein besonders hoher Außenstand bei einem Steuerpflichtigen. Aufgefallen sei ein Beleg über eine Leistung von 85.695,- Euro für „Pensionsausfallsleistung“. Dazu hätte man gerne einen Bericht.

Bgm. Harb nimmt dazu wie folgt Stellung: Das Termingeldkonto habe man aufgelassen. Die Ausstellung der Rückstandsausweise und die Eintreibung des besagten Außenstandes habe der Kassier sofort nach der Prüfung in die Wege geleitet. Zur Zahlung der „Pensionsausfallsleistung“ gibt Bgm. Harb folgende Erklärung ab: Diese Vorschreibung sei der Differenzbetrag zwischen der geleisteten Pensionszahlung und den Einnahmen aus den Dienstnehmer- und Dienstgeberbeiträgen und werde nach dem Dienstpostenplan der jeweiligen Gemeinde anteilmäßig vorgeschrieben. Der Differenzbetrag des Jahres 2003 gelte als Bemessungsgrundlage für die Vorschreibung des Jahres 2005. Für 2003 habe die Ausfallsleistung, die Abrechnung liege jetzt vor, genau 79.894,94 Euro betragen.

Beschluss: Der Bericht des Ü-Ausschusses wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

Index: Überprüfungsausschuss, Prüfung vom 24.5.2004 (1. Quartal 2004)

Bericht / Anträge Finanzausschuss:

zu 4) **Veitenbachweg; Grundverkauf an Steinlechner Max, Kleinvolderbergstraße Nr. 2, Volders, u. Steinlechner Peter, Unterberg 17 b, Volders.**

GV Mag. Stauder informiert darüber, dass die unter Betreff angeführten Anrainer einen Teil des Gst. 1452 (Öffentl. Weg) in Anspruch genommen haben und zwar genau 21 m². Die neue Grenzziehung entspreche dem Wegverlauf (siehe Lageplan). Gegen die Abtretung dieser Fläche bestehe kein Einwand.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, zusammen 21 m² Straßenfläche an Steinlechner Max, wh. Kleinvolderbergstraße 2, Volders, und Steinlechner Peter, wh. Unterberg 17 b, Volders, zum Preis von €21,80 je Quadratmeter zu verkaufen (siehe dazu vorliegender Lageplan). Das Ausmaß der Fläche beträgt 21 m². Eine entsprechende Vereinbarung ist zu erstellen. Die grundbücherliche Durchführung geht zu Lasten der Grundkäufer.

Index: Steinlechner Max, Grundkauf von Gemeinde (Veitenbachweg)
Steinlechner Peter, Grundkauf von Gemeinde (Veitenbachweg)
Veitenbachweg, Grundverkauf an Steinlechner Max u. Peter

zu 5) **Gewerbeförderung:
Ansuchen der Fa. RWF Frömel-Hechenleitner Werbeges.m.b.H, Alpenstraße 2, 6111 Volders.**

GV Mag. Stauder erklärt zum vorliegenden Antrag, dass dieser wohl etwas zu spät eingelangt sei, er aber trotzdem vorschlage, im Sinne der Richtlinien die Gewährung einer Gewerbe förderung (bei Neuansiedelung von Betrieben) zu beschließen. Schließlich zahle der antragstellende Betrieb doch eine beträchtliche Summe an Kommunalsteuer und sei für Volders sicher ein Gewinn.

Lt. Steuererklärung:

Kommunalsteuer 2004	€	27.923,-
Nachlass 30 % =	€	8.376,-

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, dem Antrag der Fa. RWF-Frö-melt-Hechenleitner Werbeges.m.b.H., Volders, stattzugeben und entsprechend den dzt. geltenden Richtlinien für die Förderung von Gewerbebetrie-ben für 3 Jahre einen 30%igen Nachlass auf die zu entrichtende Kommunalsteuer zu gewähren

Index: Gewerbeförderung, Ansuchen der Fa. RWF Frö-melt-Hechenleitner GmbH.
RWF Frö-melt-Hechenleitner GmbH., Fa., Gewerbeförderung
Frö-melt-Hechenleitner GmbH., Fa., Gewerbeförderung

zu 6)

Landwirtschaftsförderung:

Weitere Behandlung des Ansuchens von Thomas Lener, Bundesstraße 8, 6111 Volders, um Gewährung eines Nachlasses bei der Wasseranschluss-gebühr für das Objekt „Reithalle“ auf Gst. 1391/2, GB Volders.

GV Mag. Stauder erinnert an die letzte GR-Sitzung, bei der man diesen Tages-ordnungspunkt vertagt habe, um eine Stellungnahme der Kammer einzuholen. Nun verweist er auf die vorliegende Stellungnahme der Bezirkslandwirtschafts-kammer, in der es heißt, dass es sich lt. Gewerbeordnung 1994, § 2, Abs. 4, Ziff. 6, BGBl. 194/1994, i.d.g.F. um ein landwirtschaftliches Nebengewerbe handelt und der Betrieb Lener daher als landwirtschaftlicher Betrieb einzustufen ist.

GR Mag. Unterwurzacher meint, seine Nachschau in den Richtlinien für die Landwirtschaftsförderung habe ergeben, dass eine Förderung nur für Stall und Tennen gewährt werde.

GV Mag. Stauder meint, man habe sich in Grenzbereichen immer auf die Stel-lungnahmen der Kammer verlassen. Man solle dies dynamisch sehen. Er würde im vorliegenden Fall den Antragsteller von der Förderung nicht ausscheiden.

GR Mag. Unterwurzacher verweist auch auf die negativen Folgen dieses Betrie-bes, denn es werde dort auch massiv Verkehr erzeugt.

GV Mag. Stauder antwortet, dass die Fläche für den Reitstall im Gewerbegebiet liege, trotzdem aber dieser Betrieb unter Landwirtschaft laufe. Lieber sei ihm dort der Reitstall als eine Produktionshalle.

GV Gasser meint, man habe schon beim ersten Reitstallgebäude die Förderung gewährt, warum sollte man das jetzt nicht mehr tun. Für ihn sei die Förderung ge-rechtfertigt.

GR Mag. Dierl sieht das auch so. Der Sinn der Richtlinien sei, die Landwirtschaft zu fördern. Zudem habe sich der Antragsteller die Wasserleitung zu seinem Be-trieb sogar selber gelegt.

Vzbgm. Meixner meint, er wisse nicht, wie man in den Fällen „Kohler“ und „Bräu“ vorgegangen sei, aber gegebenenfalls könne man die Bestimmungen ja ändern.

GV Moriel spricht sich für die Förderung aus, schlägt aber vor, dann auch die Gewerbebetriebe wieder zu fördern.

GR Dr. Klausner hält fest, dass die Richtlinien klar auf einen landwirtschaftlichen Betrieb ausgerichtet sind. In diesem Fall sei es keine Frage, dass man dem stattgeben müsse. Natürlich stehe es dem Gemeinderat frei, die Richtlinien an-zupassen.

GV Mag. Stauder erklärt, dass man in den Richtlinien eigentlich darum bemüht sei, eine klare Grenze zwischen dem Wohnteil und dem landwirtschaftlichen Teil zu schaffen. Für den Wohnteil müsse sonst ja bezahlt werden.

GR Mag. Unterwurzacher erklärt, er könne dem Antrag nicht zustimmen. Ein Grund dafür sei auch, dass es ihm nicht möglich sei, die in der Stellungnahme der Kammer zitierte Gesetzespassage in der Gewerbeordnung nachzulesen. Auch berufe er sich auf die Verordnung (Richtlinien), in denen nur von Stall und Tennen die Rede sei.

Beschluss: Mit 15 Stimmen, bei 1er Gegenstimme (GR Mag. Unterwurzacher) wird beschlossen, dem Antrag auf Reduzierung der Wasseranschlussgebühr stattzugeben (für ldw. genutzte Gebäudeteile: Ermäßigung auf 1/8 des ursprüngl. Vorschreibungsbetrages).

Der Gebührennachlass beträgt (=Landwirtschaftsförderung):
bei der Wasseranschlussgebühr € 2.429,03

Index: Lener Thomas, Landwirtschaftsförderung / Wasseranschluss Reithalle
Landwirtschaftsförderung, Lener Thomas / Wasseranschluss Reithalle

zu 7)

Kanal BA 07 (Kanal Großvolderberg – Eisberg); Aufnahme eines Wasserleitungsfondsdarlehens.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, zur Teilfinanzierung der Aufwendungen für das Bauvorhaben „ABA Volders, BA 07“ (Kanal Großvolderberg - Eisberg) im Jahr 2004 bei der Landes-Hypothekenbank Tirol oder beim Landeskulturfonds (Wasserleitungsfonds) ein zinsverbilligtes Wasserleitungsfondsdarlehen in der Höhe von €40.000,-- mit einer Laufzeit von 8 Jahren und einem Zinssatz von 2,5 %, aufzunehmen.

Bei Gewährung dieses Darlehens verpflichtet sich die Gemeinde, dieses ausschließlich für den genehmigten Darlehenszweck zu verwenden, die Rückzahlungsraten pünktlich zu leisten und die jeweiligen Förderungsbedingungen zu erfüllen.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass bei Nichteinhaltung einer dieser Verpflichtungen das Darlehen fällig gestellt werden kann.

Es wird gleichzeitig die Zustimmung erteilt, dass im Falle eines Zahlungsverzuges die Annuitätsraten samt Verzugszinsen über Verlangen des Darlehensgebers von den Abgabenertragsanteilen einbehalten werden können.

Index: Kanal Volders, BA 07, Aufnahme WLFonds-Darlehen (2004)

zu 8)

Rot-Kreuz-Stelle Wattens; Beitrag für 2004 (mit Beitragserhöhung).

GV Mag. Stauder erinnert daran, dass in der letzten GR-Sitzung vom 15.4.2004 ein Schreiben der Rot-Kreuz-Stelle Wattens vorgelegt wurde, in dem man mitteilte, dass zusätzliche Miet- und Betriebskosten für das neue Rettungsgebäude auf die Vertragsgemeinden in der Region 19 umzulegen sind und deshalb ein höherer Pro-Kopf-Beitrag verlangt werden müsse und zwar wie folgt:

EW lt. VZ 2001 =	4.166 x € 8,31 = €	34.619,46,--	(wäre Beitrag derzeit)
	4.166 x € 12,50 = €	52.075,--	(Beitrag nach Erhöhung)

Differenz.....	= €	17.455,54	
Beitragsleistung für 2004	= €	52.075,--	

In der erwähnten Sitzung habe man verlangt, dass Detailunterlagen vorgelegt werden, aus denen hervorgehe, wie sich diese Mehrkosten zusammensetzen. Diese würden nunmehr vorliegen.

Finanzierung des Um- und Zubaus der Rot-Kreuz-Stelle Wattens:

€ 726.728,34	ATS	10.000.000,--	zahlt die Marktgemeinde Wattens, aber 2 % AFA wird auf die Betriebskosten umgelegt, d.h. alle Gemeinden zahlen dieses Kapital in 50 Jahren zinsenlos zurück
€ 145.345,67	ATS	2.000.000,--	kommen aus dem Gemeindeausgleichsfonds des Landes und kommen somit allen Gemeinden zugute
€ 145.345,67	ATS	2.000.000,--	kommen aus Eigenmitteln des Roten Kreuzes
€ 508.709,84	ATS	7.000.000,--	Vorfinanzierung durch die Marktgemeinde Wattens / Darlehen auf 30 Jahre mit 3% Zinsen *)

€ 1.526.129,52	ATS	21.000.000,--	ursprüngliche Kostenschätzung
€ 83.410,--	ATS	1.147.746,62	Mehrkosten für die Baumaßnahmen / das zahlen wieder alle Gemeinden *)

€ 1.609.539,52

tatsächliche Baukosten

*) In der ursprünglichen Berechnung wurde die Gesamt-Einwohnerzahl mit 20.000 für die Region 19 angesetzt. Die tatsächliche Einwohnerzahl lt. Zählung 2001 beträgt aber ca. 17.300, d.h. dass die Kosten pro Kopf von geschätzten ATS 135,-- auf nun ATS 172,-- (€ 12,4997) gestiegen sind.

Ergänzend dazu erklärt GV Mag. Stauder, dass der höhere Pro-Kopf-Beitrag einerseits durch eine Baukostenüberschreitung zustande gekommen sei, andererseits aber auch durch die Zugrundlegung einer falschen Einwohnerzahl. Jedenfalls habe es nicht geschadet, nachzufragen, wie es zu diesen Kosten kommen konnte und auch zu zeigen, dass man nicht alles so einfach zur Kenntnis nehme. Grundsätzlich stehe man aber zum Roten-Kreuz und den wichtigen Aufgaben, die dort zu leisten seien.

GR Mag. Dierl meint, er stehe auch zur Rettung, wolle aber doch festhalten, dass eine 50%ige Erhöhung vorliege und das sei bedenklich. Früher sei man mit einem Bruchteil des jetzigen Pro-Kopf-Beitrages ausgekommen und habe sogar noch Geld beiseite legen können. Im Protokoll der Regionssitzung sei von Bürgermeister angeregt worden, den Beitrag für einige Zeit einzufrieren. Dem würde er sich anschließen, denn so könne es nicht weitergehen.

GV Moriel schließt sich der Wortmeldung von GR Mag. Dierl an. Auch er spricht von einer exorbitanten Erhöhung des Beitrages.

GV Mag. Stauder verweist darauf, dass vor allem der Neubau für diese Situation verantwortlich sei, das dürfe man nicht vergessen. Was das Einfrieren des Beitrages betreffe, müssten die Bürgermeister der anderen allerdings dann auch einmal zu ihrem Wort stehen und nicht immer den Bürgermeister aus Volders im Regen stehen lassen.

GV Gasser meint, er könne sich der Meinung von GR Mag. Dierl nicht anschließen. Als ehemaliger Finanzreferent müsse er wissen, dass jede Gemeinde für das Rettungswesen selbst zuständig sei. Um den Betrag von 52.000,- Euro könne auch Volders das nicht machen. Auch die Zahl der zu betreuenden Einwohner habe sich seit damals um ein Vielfaches erhöht.

GR Mag. Unterwurzacher erklärt, er könne dem grundsätzlich schon zustimmen, wenn auch die Erhöhung enorm ist. Andererseits habe man gerade für die Feuerwehr um ca. 250.000,- Euro ein neues Fahrzeug angeschafft. Die Rettung sei für die Gemeinde ebenso wichtig, deshalb solle man der Erhöhung zustimmen.

Bgm. Harb hält abschließend fest, dass er sich dafür verwendet habe, dass man exaktere Unterlagen bekomme. Dafür müsse man in Wattens immer extra kämpfen, das sei dort anders als in Volders. Grundsätzlich stehe er aber zum Projekt und habe es auch mitbeschlossen, doch jetzt müsse einmal für einige Zeit Ruhe sein. Der Luxus, der dort bestehe und auch angekreidet wurde, den habe man sich zum Teil selber bezahlt. Er wolle aber doch, dass man jetzt die Zustimmung zum erhöhten Beitrag gibt und ebenfalls dazu steht.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, für das Jahr 2004 an die Rot-Kreuz-Stelle Wattens einen Beitrag in der Höhe von €52.075,- , d.s. , €12,50 je Einwohner, zu leisten.

Index: Rot-Kreuz-Stelle Wattens, Beitrag für 2004

zu 9)

Schreiben von Gaudenz Trapp, Maria-Theresien-Straße 38, 6020 Innsbruck, betreffend die Verlängerung der Frist für die Durchführung des privaten Kanalanschlusses (Objekt: Schloss Friedberg).

GV Mag. Stauder bringt ein Schreiben des Herrn Gaudenz Trapp, Besitzer von Schloss Friedberg, zur Kenntnis, in dem dieser darum ersucht, den Kanalanschluss für das Schloss erst zu einem späteren Zeitpunkt ausführen zu müssen. Seine Begründung: Erst im Zuge der Sanierungsarbeiten am Schloss könne man sagen, wo sich die Anschlussstellen befinden. Die Meinung des Vorstandes dazu sei gewesen, dass im Schlossobjekt Gewerbebetriebe untergebracht seien, deren Abwässer ungeklärt ins freie Gelände abfließen. Daher solle man den Anschluss unbedingt ausführen. Sollte das Bauernhaus nicht bewohnt sein, dann wäre dort ein späterer Anschluss denkbar, ansonsten solle auch dort der Anschluss sofort ausgeführt werden.

Bgm. Harb ergänzt diese Ausführungen mit dem Hinweis, dass offensichtlich geplant sei, bis zum Jahr 2008 das Schloss zu renovieren, doch das könne erfahrungsgemäß lange dauern. Die bestehenden Abwässer müssten unbedingt schadfrei abgeleitet werden. So könne man das nicht dulden.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, dem Antrag nicht stattzugeben und keinen Aufschub der Anschlussausführung zuzulassen. Auch die Anschlussgebühren müssen sofort entrichtet werden.

Index: Trapp Gaudenz, Fristerstreckung für Kanalanschluss?
Schloss Friedberg, Fristerstreckung für Kanalanschluss?

Bericht / Anträge Technischer Ausschuss:

- zu 10) **Flächenwidmungsplanänderung (GZl. 007):**
Antrag von Robert Klingenschmid, Aichereggweg 8, 6111 Volders, auf Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Gst. 325/4, GB Großvolderberg, von derzeit "Freiland" in „Wohngebiet“ gem. § 37 TROG 2001 (Bereich Aichereggweg).

Bgm. Harb erklärt, der Grundbesitzer wolle eine Arrondierung bzw. geringfügige Erweiterung des Baugebietes (Gst. 325/4, GB Großvolderberg). Bis zu 5 Meter wäre das ohne Änderung des RO-Konzeptes möglich. Ein bodenmechanisches Gutachten werde man allerdings noch einholen (Gefahr von Hangrutschungen am Gelände oberhalb der genannten Parzelle).

Beschlüsse:

Einstimmig wird beschlossen, den Entwurf über die beantragte Änderung des Flächenwidmungsplanes für eine Teilfläche des Grundstückes 325/4, GB Großvolderberg (Bereich Aichereggweg) von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“ gemäß § 38, TROG 2001, nach den Bestimmungen des § 64, Abs. 1, TROG 2001, LGBl. Nr. 93/2001, laut vorliegender planlicher Darstellung und Legende (von Arch. DI Stock, Hall i.T.), ab dem Tag der Kundmachung durch vier Wochen hindurch während der Amtsstunden im Gemeindegemeindeamt Volders zur allgemeinen Einsicht aufzulegen.

Personen, die in der Gemeinde Volders ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträger, die in der Gemeinde Volders eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Gleichzeitig wird einstimmig beschlossen, eine Teilfläche des Grundstückes 325/4, GB Großvolderberg (Bereich Aichereggweg) von derzeit „Freiland“ in „Wohngebiet“ gemäß § 38, TROG 2001, nach den Bestimmungen des § 68, Abs. 1, TROG 2001, LGBl. 93/2001, laut vorliegender planlicher Darstellung und Legende (von Arch. DI Stock, Hall), endgültig umzuwidmen. Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflagefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Index: Flächenwidmungsplanänderung, Klingenschmid Robert / Gst. 325/4 (GZl. 007)
Klingenschmid Robert, Flächenwidmungsplanänderung / Gst. 325/4 (GZl. 007)

- zu 11) **Gemeindesaal; Ankauf von Tischen und Stühlen.**

GV Moriel teilt nach Ersuchen von Bgm. Harb mit, dass sich der Techn. Ausschuss mit diesem Tagesordnungspunkt eingehend befasst habe. Er verweist dabei auf die Gespräche in dieser Sache und auf die vorliegenden Angebote (siehe nachfolgend).

A) Tische mit Massivholzumleimer:

Bestbieterbewertung des Technischen Ausschusses:
(Sitzung vom 7.6.2004)

Siehe nächste Seite!

Anbieter	Punktezahl	Angebotspreis	Bemerkung
Fa. Wittmann Scharnstein	100,00	€ 8.246,94	5 % Nachlass bei Gesamtvergabe (€ 7.834,60)
Fa. Möbel Moriel Wattens	89,07	€ 10.819,20	Angebot nach Sitzung zurückgezogen!
Fa. Thonet Vienna Innsbruck	65,54	€ 10.240,61	
Fa. Bene Innsbruck	54,52	€ 11.295,25	

B) Stühle mit Polsterung:

Bestbieterbewertung des Technischen Ausschusses:
(Sitzung vom 7.6.2004)

Anbieter	Punktezahl	Angebotspreis	Bemerkung
Fa. Möbel Moriel Wattens	96,50	€ 14.954,80	Angebot nach Sitzung zurückgezogen!
Fa. Thonet Vienna Innsbruck	93,43	€ 15.723,12	
Fa. Wittmann Scharnstein	89,91	€ 17.572,52	5 % Nachlass bei Gesamtvergabe (€ 17.093,82)
Fa. Bene Innsbruck	33,14	€ 28.213,80	

Gesamtkosten Variante 1:

(bei Gesamtvergabe an die Fa. Wittmann / 5 % Nachlass und 3 % Skonto)

24 Tische 120/80, 24 Tische 160/80 und 280 Stühle

Tische mit Massivholzumleimer	€	7.834,60	netto
Stühle mit Polsterung	€	17.093,82	netto
Gesamtsumme	€	24.928,42	netto

Gesamtkosten Variante 2:

(bei getrennter Vergabe – Fa. Wittmann / Fa. Thonet)

24 Tische 120/80, 24 Tische 160/80 und 280 Stühle

Fa. Wittmann: Tische mit Massivholzumleimer	€	8.246,94	netto
Fa. Thonet Vienna: Stühle mit Polsterung	€	15.723,12	netto
Gesamtsumme	€	23.970,06	netto

Anmerkung: Budgetansatz € 10.000,--

GV Moriel merkt im Zuge seiner weiteren Ausführungen an, dass man einen Tag vor der Sitzung nochmals einige Details besprochen habe (im Beisein von Bgm. Harb, Ing. Rumetshofer, Hausmeister Krismer und Sekr. Wurzer) und zwar hinsichtlich Anzahl und Größe der Tische, Farbe der Tischplatten (dunkelgrau) und Stuhlpolsterung (rot) und Stärke der Massivumleimer (6 cm). Wegen der größeren Anzahl an Tischen bzw. Stühlen würde sich allerdings der Preis erhöhen. Dies sei aber eine Investition in die Zukunft, meint GV Moriel (siehe dazu Variante 3).

Neue Variante:

Gesamtkosten Variante 3:

(bei getrennter Vergabe – Fa. Wittmann / Fa. Thonet)

20 Tische 120/80 cm, 40 Tische 140/80, und 300 Stühle

Fa. Wittmann: Tische mit Massivholzumleimer	€	10.385,79	netto
Fa. Thonet Vienna: Stühle mit Polsterung	€	16.846,20	netto

Gesamtsumme	€	27.231,99	netto

Am Schluss seiner Ausführungen plädiert GV Moriel dafür, den Auftrag entsprechend der Variante 3 zu teilen und an Wittmann bzw. Thonet zu vergeben.

Auch Bgm. Harb empfiehlt, im Sinne der Vorgespräche und im Sinne der Erläuterungen von GV Moriel die Variante 3 zu beschließen. Man werde sich natürlich einen Tisch und einen Sessel vorher anfertigen lassen, um wirklich keinen Fehler bei dieser Anschaffung zu machen. Die Mehrkosten seien bedeckbar, weil unter anderem bei der Tagwalterstraße ein Betrag von rund 20.000,- Euro eingespart werden konnte.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die Fa. Wittmann, Scharnstein, mit der Lieferung der Tische und die Fa. Thonet, Innsbruck, mit der Lieferung der Stühle lt. Variante 3 (neu) zu beauftragen.

Index: Gemeindesaal, Anschaffung von Tischen und Stühlen / Vergabe

zu 12)

Gemeindebauhof; Reparatur oder Austausch der kaputten Kehrmaschine.

GV Moriel erklärt, es habe sich der Techn. Ausschuss am Bauhof das alte Kehrgerät angeschaut. Einhellig sei man dabei der Meinung gewesen, dass es sinnlos sei, hier noch eine Reparatur durchzuführen. Ein neues Kehrgerät sei einfach zu teuer (Einstiegspreis rund 35.000,- Euro).

Reparaturkosten für Altgerät / Fa. Rasant, Schwanberg
lt. Kostenvoranschlag v. 28.4.2004 € 19.600,- brutto

Angebot für neues Kehrgerät / Fa. Ortner und Stanger, Innsbruck
BEMAB Wespe G-1 € 34.800,- netto

Man habe deshalb beim Treffen am Bauhof gemeint, es sei besser, die Kehrarbeiten fallweise und nach Bedarf zu vergeben. Zur vorliegenden Kostenermittlung meint er (siehe nachfolgend), es sei die Anzahl der Stunden zu hoch gegriffen. Eine große Kehrmaschine würde höchstens ein Drittel der Zeit benötigen, die bis jetzt der Bauhof mit dem alten Kehrgerät gebraucht habe.

Welche Kosten entstehen, wenn die Kehrarbeiten (ohne Frühjahrskehrung) vergeben werden?

ca.150 Kehrstunden lt. Bauhofbericht im Jahr 2003
à 64,32 (Einheitspreis Fa. Arno, Mils) € 9.648,-- brutto

GV Moriel schlägt nochmals vor, die Kehrarbeiten zu vergeben und kein Kehrgerät zu kaufen.

Nach den Ausführungen von GV Moriel lässt Bgm. Harb über diesen Vorschlag abstimmen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, entsprechend den Vorschlägen im Techn. Ausschuss und im Gemeindevorstand, das Altgerät nicht mehr zu sanieren, aber auch kein neues Kehrgerät zu kaufen. Die Kehrarbeiten sind in bisherigem Umfang an Privatfirmen zu vergeben (Angebotseinholung am Beginn des Jahres).

Index: Gemeindebauhof; Reparatur Kehrmaschine?
Kehrarbeiten, Vergabe der Straßenkehrarbeiten an Privatfirmen
Straßenkehrarbeiten, Vergabe an Privatfirmen

zu 13) **Turelerweg; Straßenverbreiterung / Vermessung.**

Bgm. Harb erklärt, es habe Frau Fischler Barbara, Moatelerweg 1, Volders, die Absicht, im Bereich des ehemaligen Bauernladens bzw. entlang des Turelerweges einen Zaun zu errichten. Nun bestehe aber seit langem die Absicht seitens der Gemeinde, den Weg etwas zu verbreitern. Gespräche in dieser Richtung mit dem Grundeigentümer habe es bereits von seinem Vorgänger, Altbgm. Posch, gegeben. Er wolle diese Gespräche wieder aufnehmen und eine Grundablöse herbeiführen. Für eine Straßenplanung brauche es aber eine Vermessung (Aufnahme der Grenzen). Die halbe Straße in diesem Bereich gehöre zudem immer noch der Fa. Swarovski, weshalb auch mit diesem Eigentümer Verhandlungen geführt werden müssten.

Beschluss: Einstimmig wird der Bürgermeister beauftragt, mit Herrn Martin Fischler, Moatelerweg 1, Volders, und mit der Fa. Swarovski, Wattens, Gespräche wegen einer allfälligen Grundablöse für eine Verbreiterung des Turelerweges zu führen. Zur Erstellung von Planunterlagen wird die Genehmigung für notwendige Vermessungen erteilt.

Index: Turelerweg, Straßenverbreiterung / Vermessung

zu 14) **Sportplatz:**

a) **Kauf von Quarzsand (für Aerifizierung).**

GR Mag. Dierl erklärt, man hätte für die Sprunggrube am Sportplatz eigentlich weniger Sand gebraucht, es habe sich aber angeboten, den für die Aerifizierung des Sportplatzes notwendigen Sand mitliefern zu lassen.

GR Frischmann erklärt auf Befragen, dass Quarzsand trocken angeliefert werde und auf jeden Fall besser sei als der herkömmliche Mehlsand (von Unterperfuß, nass und schwer). Preislich würde sich kaum ein Unterschied ergeben. Der Platz werde etwa jährlich einmal aerifiziert. Es gebe allerdings Jahre, wo das unter Umständen einmal unterbleibt.

35 to Quarzsand GD 012 x € 34,80 (inkl. Lieferung)
Kosten: € 1.218,- netto

Die Lieferung erfolgt zugleich mit der Quarzsandlieferung für die Sprunggrube (15 to) am Sportplatz.

Beschluss: Einstimmig wird der Kauf von 35 to Quarzsand bei der Fa. Dornetshuber, Eferding, genehmigt.

Index: Sportplatz, Kauf von Quarzsand (für Aerifizierung des Platzes)

b) **Erhöhung Ballfangzaun (westseitig).**

GV Mag. Dierl teilt mit, dass in einer unsäglichen Eigeninitiative der Auftrag zu einer Erhöhung des Ballfangzaunes auf der Westseite mit 7,5 m vom Platzwart gegeben wurde, allerdings ohne seine Zustimmung. Er habe den Auftrag gestoppt, auch weil dies von der Ausführung her (Statik) Probleme gegeben hätte. Seiner Ansicht nach müsste eine Erhöhung auf 6,5 m genügen. Notwendig sei ja nicht nur eine Zaunerhöhung auf der Westseite, sondern auch auf der Südseite (Beschwerden von Nachbarn). Da konkrete Angebote aber noch nicht vorliegen würden, schlage er vor, den Punkt zu vertagen.

GV Gasser bringt zur Sprache, dass sich vor einigen Jahren ein Anrainer vehement gegen eine Zaunerhöhung ausgesprochen habe.

Bgm. Harb meint, das müsse vor seiner Zeit als Bürgermeister gewesen sein. Es hätten nämlich zuletzt alle Anrainer diese Zaunerhöhung vehement gefordert. Er schlage vor, jetzt den Punkt zu vertagen. Die Einzelheiten könne man dann bis zur nächsten GR-Sitzung noch klären.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den vorliegenden Tagesordnungspunkt bis zum Vorliegen genauer Kosten (Angebote einholen) zu vertagen.

Index: Sportplatz, Erhöhung Ballfangzaun (süd- u. westseitig)

zu 15)

Oberbergstraße; Weitere Behandlung des Ansuchens (Unterschriftenaktion) um Errichtung einer durchgehenden Leitschiene von „Bacher-Haus“ bis „Brantach-Stadl“.

GV Moriel, Obmann des Techn. Ausschusses, erinnert daran, dass zuletzt dieser Punkt vertagt worden sei. Zwischenzeitlich hätten Bgm. Harb, Ing. Rumetshofer und er sich nochmals die Strecke zwischen „Bacher-Haus“ und „Brantach-Stadl“ angeschaut. Dabei seien sie zum Ergebnis gekommen, dass lediglich im Bereich oberhalb des Hofes „Arzbach“ eine Strecke von ca. 35 lfm zusätzlich abgesichert werden sollte. Er schlage vor, dieser Absicherungsmaßnahme zuzustimmen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, an der Oberbergstraße, und zwar im Bereich oberhalb des Hofes „Arzbach“, weitere Leitschienen auf einer Länge von ca. 35 Metern als Absicherungsmaßnahme anzubringen. Die Arbeiten werden von der Güterwegbauabteilung des Landes ausgeführt. Die Kosten betragen rund € 3.000,-.

Index: Oberbergstraße, Leitschiene von „Bacher“ – „Brantach-Stadl“?

GV Moriel meint, im Zuge der Begehung sei aufgefallen, dass eine Stelle an der Großvolderberg-Landesstraße, und zwar im Bereich der Zufahrt zum Hof „Höpperg“, eine neue Gefahrenquelle entstanden sei, weil bei einem Windsturm im Vorjahr hier sämtliche Bäume umgemäht worden seien. Diesbezüglich solle man die Landesstraßenverwaltung veranlassen, eine Absturzsicherung (Leitschienen) anzubringen.

Index: Großvolderbergstraße, Absturzsicherung bei Zufahrt zum Hof „Höpperg“?

Bericht / Anträge Ausschuss für Jugend-, Sport- und Freizeitangelegenheiten:

zu 16) **Ferienprojekt „Spiel-mit-mir-Wochen 2004“; Anstellung der Betreuer/innen.**

GR Mag. Dierl teilt mit, dass diese Maßnahme ja bereits unter dem vormaligen Ausschussobmann GR Junker in die Wege geleitet wurde. Die Anmeldungen seien mittlerweile eingelangt (45 Kinder insgesamt) und man habe nun auch die Einteilungen mit den Betreuerinnen getroffen. Ergänzend dazu werden folgende Details bekannt gegeben:

Details:

Zeit: 19.7.2004 bis 23.7.2004 1. Woche
26.7.2004 bis 30.7.2004 2. Woche
jeweils von Mo. – Fr. von 08.00 bis 17.00 Uhr

Alter: 5 bis 12 Jahre

Anzahl: in der 1. Woche – 18 Kinder
in der 2. Woche – 27 Kinder

Mittagessen: Pizzeria del Sole - € 5,-- pro Essen u. Kind

Beitrag JUFF: € 35,-- pro Kind und Woche

Beitrag Eltern: € 55,-- 1. Kind
€ 45,-- 2. Kind
€ 35,-- jedes weitere Kind

Beinhaltet sind: Mittagessen, Ausflüge, Eintritte, Unkosten für Bastelmaterial uvm.
Eventuell 3,-- bis 5,-- Euro Unkostenbeitrag für Bastelmaterial

Anstellung BetreuerInnen / Reinigungskraft für 2004

Klingenschmid Nicola, geb. 13.10.1979, wh. Großvolderbergstr. 8, Volders / Leiterin
vom 19.7. bis 30.7.2004 – 2 Wochen, jeweils von Mo.-Fr. von 8.00-17.00 Uhr

Juen Sabine, geb. 7.6.1978, wh. Voldererweg 36, 6112 Wattens / Helferin
vom 19.7. bis 30.7.2004 – 2 Wochen, jeweils von Mo.-Fr. von 8.00-17.00 Uhr

Reinstadler Simone, geb. 24.7.1984, wh. Fiegerstraße 1b, Volders / Helferin
vom 26.7. bis 30.7.2004 – 1 Woche von Mo.-Fr. von 8.00-17.00 Uhr

Unterberger Gerda, geb. 7.3.1951, wh. Unterdorf 32, 6068 Mils / Reinigungskraft
vom 19.7. bis 30.7.2004 – 2 Wochen, jeweils Mo.-Do. 2 Stunden u. freitags 3 Stunden

Vzbgm. Meixner zeigt sich verwundert über die geringe Teilnahme. Da rede man immer vom großen Bedarf und dann nehme das Angebot kaum jemand an. Es sei da schade um dieses gute Angebot.

GV Moriel schließt sich der Meinung an. Letztes Jahr habe man doppelt soviel Teilnehmer gehabt. Er schlägt vor, vielleicht die Eltern nochmals darauf aufmerksam zu machen.

GR Mag. Dierl meint, es hänge sicher auch damit zusammen, wie das Angebot zeitlich falle (Urlaub etc.). Den Hinweis, dass noch Plätze frei seien, habe man schon gemacht.

Frau GR Markart möchte wissen, ob die Stelle für die Reinigungskraft ausgeschrieben wurde? Sie meint, das hätte jemand aus dem Dorf sicher auch gerne getan.

GR Mag. Dierl antwortet darauf, dass Frau Unterberger bereits letztes Jahr die Reinigung während dieser beiden Ferienwochen übernommen habe und das habe man so belassen.

Bgm. Harb erklärt, es sei so, dass man eigentlich niemand mehr dafür gefunden habe, nachdem Frau Angerer aufgehört habe. Frau Unterberger sei aber auch sonst ständig als Urlaubs- oder Krankenstandsvertretung tätig und habe sich freundlicherweise dazu bereit erklärt.

Frau GR Angerer stellt die Frage, was passiere, wenn sich jemand abmeldet?

GR Mag. Dierl meint, das sei bis jetzt noch nicht der Fall.

GR Junker erklärt, dass bei kurzfristiger Abmeldung der Beitrag trotzdem bezahlt werden müsse.

GV Mag. Stauder ist bezüglich der geringen Beteiligung der Meinung, dass man sich damit abfinden müsse. Der Abenteuererfolg sei nach einigen Jahren erschöpft und das Programm kenne man bereits. Sollte sich die Beteiligung weiter reduzieren, müsse man sich wirklich überlegen, ob man das weiterführe.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, die angeführten Personen (Betreuerinnen bzw. Reinigungskraft) für das Ferienprojekt im Sommer dieses Jahres zu den genannten Bedingungen einzustellen.

Index: Ferienprojekt, „Spiel-mit-mir-Wochen“ / Anstellung von Betreuer/innen

zu 17)

Sportplatz Volders; Errichtung eines Beachvolleyballplatzes.

GR Mag. Dierl erinnert daran, dass vor zwei oder drei Jahren die Errichtung eines Beachvolleyballplatzes im Gemeinderat diskutiert worden sei, letztlich aber eine Ablehnung herauskam, weil die Kosten zu hoch waren. Die Angaben hätten sich damals allerdings auf einen Turnierplatz bezogen. Man sei aber jetzt der Meinung gewesen, man müsse dort nicht unbedingt Turniere abhalten können, sondern es würde genügen, wenn Kinder dort ganz einfach die Möglichkeit hätten, Beachvolleyball zu spielen (Kosten statt €20.000,- nur mehr €7.000,-). Situiert würde man den Platz südlich des neuen Sportplatzes. Dort Turniere abzuhalten würde sich bestimmt nicht vertragen, wenn z.Bsp. gerade ein Meisterschaftsspiel ausgetragen würde. Bei Genehmigung durch den Gemeinderat würde man den Platz sicher auch rasch realisieren können.

Information:

Turnierplatzmaße wären 22 x 14 m

geplanter Platz am Sportplatz: 18 x 10 m außen / 16 x 8 m Spielfeld

Kosten: ca. € 7.000,-- (für Bodenaushub, Einfassung, Netz, Quarzsand, Bauhofleistung)

Budgetansatz: € 0,--

In der Diskussion spricht sich GV Moriel gegen die Errichtung des verkleinerten Platzes aus. Die Abstände zwischen Spielfeld und Eingrenzung auf jeder Seite mit 1 Meter seien für ihn einfach zu gering (Gefahr der Verletzung). Der Platz sollte das Turniermaß mit 22 x 14 m haben. Die Kosten würden nach seinen Ermittlungen bei ca. € 14.000,-- liegen (Schätzung).

GR Frischmann meint, er kenne Plätze (Mils, Wattens, Terfens), die dieses von GV Moriel geforderte Maß nicht hätten und trotzdem stark frequentiert seien (auch nur 1 m bis 1,5 m Abstand). Er regt an, sich den Platz in Terfens einmal anzuschauen.

In den weiteren Wortmeldungen gehen die Meinungen bezüglich der Größe des Platzes in unterschiedliche Richtungen (GV Gasser: eher für größeren Platz, Tribüne nicht notwendig / GR Denifle: man könnte Spielfeld verkleinern – auch Fußballplätze sind nicht überall gleich groß) . Man einigt sich letztlich aber auf einen Kompromiss und wäre mit einem Platzausmaß von 20 x 12 m auf einem einheitlichen Nenner. Bgm. Harb dankt GR Mag. Dierl, der sich da wirklich Gedanken gemacht habe, wie man kostengünstig zu einem Beachvolleyballplatz kommen könne und empfiehlt, zu einem Abschluss zu kommen und abzustimmen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, einen Beachvolleyballplatz im Südbereich des ostseitigen Spielfeldes zu errichten und zwar mit einem Ausmaß von 20 x 12 Meter. Der Kostenrahmen wird mit 10.000,-- bis 15.000,-- Euro festgelegt. Für die größeren Arbeiten (Bodenaushub, Frostkoffer) sind Angebote einzuholen.

Index: Sportplatz Volders, Errichtung eines Beachvolleyballplatzes?
Beachvolleyballplatz, Beschluss für Errichtung am Sportplatz

Bericht / Anträge Ausschuss für Umwelt, Energie, Verkehr u. nachhaltige Entwicklung:

zu 18)

Aktion „Autofreier Tag“ / 22.9.2004.

Teilnahmebeschluss; Unterzeichnung der Charta 2004.

Vzbgm. Meixner erklärt, es habe ihn GV Wessiak, Obmann des Umweltausschusses, ersucht, diesen Punkt vorzutragen. Es gehe vor allem darum, wiederum den Beschluss zu fassen, an dieser Aktion teilzunehmen („Autofreier Tag“ und „Woche der Mobilität“). Bei einem Gespräch mit den Schulleitern, an dem auch er teilgenommen habe, sei es vor allem darum gegangen, den Termin festzulegen. Es habe Stimmen gegeben, den „Autofreien Tag“, der heuer auf einen Mittwoch falle, auf Sonntag, den 19.9., vor- bzw. auf den 26.9.2004 nachzuverlegen. Vor allem die VS I mit ihrem Elternverein hätten sich gegen diese Verlegung - auch Terminzusammenlegung - ausgesprochen, weil am 26.9. wieder das Schulfest geplant sei und sich hier die Interessen überschneiden. Auch eine Vorverlegung sei nicht sinnvoll, weil an diesem Sonntag das sog. „Bruggenfest“ stattfinde. Nun werde der Umweltausschuss versuchen, ein Programm für den Werktag (Mittwoch, 22.9.2004) zusammenzustellen.

In der anschließenden Diskussion wird zum Ausdruck gebracht, dass durch Aktionen an einem Sonntag (GV Gasser) doch wesentlich mehr Bewohner angesprochen werden und Vereine eingebunden werden könnten (GV Moriel). Sekr. Wurzer glaubt aber, dass man durchaus auch für einen Werktag gewisse Maßnahmen und Aktionen setzen wird können und meint, es werde der Umweltausschuss bis zur nächsten Sitzung entsprechende Vorschläge erarbeiten. Auch Bgm. Harb meint, dass sich für den Wochentag bestimmt auch ein ansprechendes Programm erstellen wird lassen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, an der Initiative „Europäische Woche der Mobilität“ (Junge Wege – sichere Wege) vom Donnerstag, 16. September bis Mittwoch, 22. September 2004 - inklusive dem europaweitem Autofreien Tag „Mobil – ohne eigenes Auto!“ - teilzunehmen und dazu die CHARTA 2004, in der die Hauptziele dieser Initiative festgelegt sind, zu unterfertigen. Die im Voranschlag für 2004 vorgesehenen Geldmittel in der Höhe von rund €3.000-- werden für diesen Zweck freigegeben.

Index: Umweltausschuss, Aktion „Autofreier Tag“ / 22.9.2004
Autofreier Tag, Durchführungsbeschluss

Bgm. Harb informiert in obigen Zusammenhang darüber, dass seit dem heutigen Tag die Fahrverbotstafeln für das LKW-Fahrverbot über 7,5 t auf der B 171 angebracht sind und schon sehr deutlich eine Verbesserung zu erkennen ist, also kaum noch große Sattelschlepper unterwegs sind.

Sonstiges:

zu 19) **Beschlussfassung einer Resolution betreffend die Zustimmung zur Errichtung des Schigebietes Weer / Weerberg als eigenständiges, hochwertiges Schigebiet im Inntal und gleichzeitig als Verbindung nach Hochfügen.**

Bgm. Harb teilt mit, dass er zu einer Präsentation des Schilffprojektes in Weer eingeladen war. Persönlich glaube er, dass dieses Projekt mit rund 34 Mio. Euro viel zu teuer ist und eigentlich kaum verwirklicht werden kann (Unterlagen liegen jedem Gemeinderat vor), da vielerlei Hürden zu nehmen seien (Umweltverträglichkeitsprüfung etc.). Viele der Bürgermeisterkollegen würden in diesem Projekt eine Belebung der Wirtschaft sehen, was ihn auch veranlasse, mehr aus Gefälligkeit und Solidarität das Unterfangen zu befürworten. Wäre die Gemeinde Volders dagegen, hätte das sicher auch keine Auswirkungen.

GR Frischmann meint, er persönlich habe da ein Problem. Er sei ein Schitourengeher und halte von solchen Projekten nichts.

Bgm. Harb erklärt, es sei natürlich jedem unbenommen, sich dem anzuschließen oder nicht und stellt die Frage, wer im Gemeinderat die Zustimmung zu einer Befürwortung des Schilffprojekts in Weer / Weerberg geben kann?

(Anmerkung: In der aufliegenden Vorlage ist vermerkt, dass sich GV Dipl.-Ing. Wessiak im Gemeindevorstand gegen das Projekt ausgesprochen hat, die Mehrheit im Vorstand jedoch kein Problem mit dem Schilffprojekt Weer / Weerberg hat und der Resolution zustimmen kann.)

Kernaussage der Resolution: Die unterzeichneten Bürgermeister als Vertreter ihrer Gemeinden ersuchen die Tiroler Landesregierung, das Schiliftprojekt Weer / Weerberg zu genehmigen, einen starken Impuls für die wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen 19 und 51 zu geben und damit neue Arbeitsplätze zu schaffen bzw. einen Ausgleich für inzwischen verloren gegangene Arbeitsplätze zu ermöglichen.

Beschluss: Der Gemeinderat spricht sich mit 14 Stimmen, bei 2 Gegenstimmen (GR Frischmann, GR Mag. Unterwurzacher) und 0 Stimmenthaltungen dafür aus, die vorliegende Resolution, die sich für die Errichtung des Schigebietes Weer / Weerberg ausspricht, zu unterfertigen.

Index: Schigebiet Weer / Weerberg, Resolution / Zustimmung zur Errichtung

zu 20)

Verkehrsverhältnisse Volders:
Krepperhüttenweg; Verfügung eines Halteverbots am Beginn des Weges (im Kurvenbereich bei der Zufahrt zum Wochenendhaus Pfister).

Bgm. Harb gibt bekannt, dass im Vorstand von GV Dipl.-Ing. Wessiak der Antrag gestellt wurde, man möge am Beginn des Krepperhüttenweges ein Halteverbot verfügen. Es sei dazu notwendig, dies mit dem Anrainer, Herrn Pfister, der dort über eine Zufahrt zu seinem Wochenendhaus und auch über einen Stellplatz verfüge, zu besprechen. Grundsätzlich sei dies sinnvoll.

GV Moriel meint, er sei sich nicht sicher, ob es sich beim Krepperhüttenweg um einen öffentlichen Weg handle.

GR Dr. Klausner erklärt, es könne in diesem Fall die Gemeinde kein Halteverbot verfügen.

Bgm. Harb spricht sich unter den gegebenen Umständen dafür aus, den Punkt zu vertagen und das genau abzuklären.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, den Tagesordnungspunkt zu vertagen.

Index: Verkehrsverhältnisse Volders, Krepperhüttenweg / Halteverbot
Krepperhüttenweg, Verfügung eines Halteverbotes

zu 21)

Errichtung eines temporären Denkmals zum Gedenken an die Opfer des Euthanasie-Programms der Nazis (geschehen in der Psychiatrie Hall).

Vzbgm. Meixner verweist darauf, dass jedem Gemeinderat die Unterlagen zu diesem Tagesordnungspunkt übermittelt worden seien. Es gehe darum, ein Zeichen zu setzen, um die Opfer aus dieser Zeit nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. Sein Vorschlag sei, bei nächster Gelegenheit Straßen in Volders nach diesen Ermordeten zu benennen (z.Bsp. **Siegfried-Rudovsky-Straße** oder **Heinrich-Arnold-Straße**). Den anderen Vorschlägen würde er nicht entsprechen (Quilts-Tücher der Teilnahme, Bilder in Räumen – Park der Erinnerung, Buch der Reaktionen).

Beschluss: Einstimmig schließt sich der Gemeinderat dem Vorschlag von Vzbgm. Meixner an und bekundet die Bereitschaft, bei den nächsten Stra-

Benennungen die Namen jener Ermordeten zu verwenden, die aus Volders stammten und Opfer des Euthanasie-Programms der Nazis wurden.

Index: Denkmal, Gedenken an die Opfer des Euthanasie-Programms der Nazis
Straßenbenennung, Benennung nach Opfern des Nazi-Euthanasie-Programms

zu 22) **Eltern-Kind-Zentrum Volders; Ansuchen um Rückerstattung der Saalmiete (Veranstaltung: Nikolofeier 2003).**

Beschluss: Dem Antrag auf Rückerstattung der Saalmiete wird einstimmig stattgegeben (Nikolofeier am 4.12.2003). Reinigungskosten und Mehrwertsteuer sind in Abzug zu bringen.

Rückerstattung bei Saalmiete € 145,07

Index: Eltern-Kind-Zentrum, Rückerstattung Saalmiete (Veranstaltung 4.12.2003)

zu 23) **Partisanerbund Volders; Ansuchen um Rückerstattung der Saalmiete (Veranstaltung: 150-Jahr-Feier am 5.6.2004).**

Beschluss: Dem Antrag auf Rückerstattung der Saalmiete wird einstimmig stattgegeben (150-Jahrfeier am 5.6.2004). Reinigungskosten und Mehrwertsteuer sind in Abzug zu bringen.

Rückerstattung bei Saalmiete € 248,18

Index: Partisanerbund Volders, Rückerstattung Saalmiete (Veranstaltung 5.6.2004)

zu 24) **Gemeindeblatt; Neuordnung der Abläufe / Vergabe.**

Bgm. Harb ersucht Sekr. Wurzer um nähere Erläuterungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Sekr. Wurzer erklärt, es sei ihm in der Vergangenheit aus Zeitgründen nicht immer möglich gewesen, regelmäßig das Gemeindeblatt erscheinen zu lassen. Es sei daher der Wunsch seitens der Bürgermeister und Bgm.-Stellvertreters entstanden, die Gestaltung (das Layout) des Blattes außerhalb des Hauses machen zu lassen und ihn damit zu entlasten. Es sei so geplant, dass er weiterhin die Beiträge sammle, teilweise gestalte und diese dann an Herrn Reisigl (Fa. Reisigl, Werbegrafik – Printdesign, Volders) weiterleite, der dann künftig für die Gestaltung des Gemeindeblattes zuständig sei. Selbstverständlich würden für diese Leistung zusätzliche Kosten anfallen. Geplant seien künftig vier Ausgaben pro Jahr mit einer Auflage von jeweils 1750 Stück und einem fixen Redaktionschluss zeitgerecht vor der Herausgabe eines Blattes. In der vorangegangenen Vorstandssitzung habe man noch ein drittes Angebot einer Druckerei verlangt, das jetzt vorliege.

Kosten	Gestaltung / Reisigl:	/	Druck / Raggl	RWF	Ablinger-				
Garber									
12-seitig	€	480,--	/	€	659,--	€	910,39	€	778,--
16-seitig	€	640,--	/	€	797,--	€	1.011,81	€	958,--
20-seitig	€	800,--	/	€	935,--	€	1.083,07	€	1.138,--
24-seitig	€	960,--	/	€	1.073,--	€	1.234,30	€	1.318,--
28-seitig	€	1.120,--	/	€	1.211,--	€	1.417,36	€	1.498,--

Preise exkl. Mwst.!

Auf die Frage von GV Moriel – er zeigt sich verwundert über den niedrigen Preis der Fa. Raggl - wird erklärt, dass alle drei Anbieter die gleichen Ausschreibungsunterlagen hatten und auch das selbe Papier verlangt wurde. Längerfristige Verträge, so wird auf Anfrage von GV Gasser geantwortet, werden keine abgeschlossen. Man könne also jederzeit neue Angebote wieder einholen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, ab sofort die Fa. Reisigl, Volders, mit der graphischen Gestaltung der Gemeindezeitung Volders auf Basis des vorliegenden Angebotes zu beauftragen. Die Fa. Raggl, Innsbruck, erhält künftig die Aufträge für den Druck der Zeitung.

Bgm. Harb bedankt sich beim Sekretär für die bisherige Arbeit bei der Erstellung des Gemeindeblattes und zeigt sich überzeugt davon, dass nach einer Neuregelung auch weiterhin sein voller Einsatz notwendig sein wird.

Index: Gemeindeblatt, Neuordnung der Abläufe / Vergabe v. Gestaltung und Druck

Personalangelegenheiten:

Nicht für die Öffentlichkeit bestimmt!

Neuaufnahme in die Tagesordnung:

zu 27) **Freiw. Feuerwehr Volders; Kauf eines Löschfahrzeuges mit Bergeausrüstung (LFBA).**

GV Mag. Stauder, Finanzreferent, erklärt, man habe im Vorstand Gelegenheit gehabt, von den Verantwortlichen der Feuerwehr zu hören, warum der Ankauf eines neuen Feuerwehrfahrzeuges notwendig sei und habe auch gemeint, es wäre gut, wenn auch der Gemeinderat das hören könnte. Er schlage deshalb vor, dass Kdt. Moser noch einmal erklärt, worum es da gehe.

Fw.Kdt. Moser bedankt sich für die Einladung und für die Gelegenheit, diesen geplanten Fahrzeugkauf näher erläutern und begründen zu können. In der Folge zählt er einige der Gründe auf:

Gründe, warum ein neues Feuerwehrfahrzeug notwendig ist:

Löschfahrzeug „Pumpe“ ist über 24 Jahre alt / Pickerl bei letzter Prüfung gerade noch für ein Jahr bekommen (Rost bei Einstiegsbalken) / Probleme mit Kupplung und Bremsen / bei Fa. Fluckinger wurden Reparaturen immer selber und gratis durchgeführt (Zustand des Fahrzeuges wäre sonst noch schlechter bzw. wären Kosten für Gemeinde viel höher gewesen) / viele Einsatzstunden dafür geleistet / Ausrüstung nicht mehr zeitgemäß / immer überladen / im Fahrzeug kein Platz für wichtige Ausrüstungsgegenstände / Halterung für Atemschutz wurde von Fa. Fluckinger bezahlt / Reparatur Altfahrzeug sehr teuer (hätte dann immer noch altes Fahrzeug)

Zu Neufahrzeug:

3 Angebote wurden konkret eingeholt (siehe nachfolgende Aufstellung) / Fahrzeug ist mit Bergeschere ausgerüstet (verlangt vom Feuerwehrinspektor) / Entscheidung ist zu treffen zwischen Fa. Marte (Vorarlberg) und Fa. Lohr (Graz) / Fa. Rosenbauer würde nach An-

sicht der Feuerwehr ausscheiden (zu wenig flexibel mit Ausstattung und dgl. / Neufahrzeug hat bessere Einteilung im Aufbau / Möglichkeit für Schnellangriff (250 Liter-Tank) / 100 bar Druck für Zerstäubung / kann damit Auto- oder Zimmerbrände effektiv löschen / zu bedenken: tagsüber immer weniger Leute zur Verfügung / mit wenig Einsatzkräften Löschangriff sofort machbar / neu ausgehandelter Preis mit Fa. Lohr: **256.000,-- Euro** inkl. Mwst. / beim Preis ist auch Inneneinrichtung komplett dabei / neu dabei auch eine Verkehrsleiteinrichtung / Gesamtgewicht 12.000 kg (Altfahrzeug: 6800 kg) / Lieferzeit 1 Jahr / Höhe bzw. Breite der Einfahrtstore ausreichend / Verkauf Altfahrzeug um ca. 3.000,-- bis 4.000,-- Euro möglich

Angebotspreise:

Fa. Marte	€	253.199,--
Fa. Rosenbauer	€	254.129,--
Fa. Lohr	€	257.000,--

GV Mag. Stauder führt ergänzend zu den Ausführungen von Kdt. Moser an, dass die Finanzierung dieses Feuerwehrfahrzeuges wie folgt gedacht sei: Eine 1. Rate müsste man bis ca. März 2005 bezahlen, die 2. Rate bei Lieferung ca. im Juni 2005. Der Landesfeuerwehrverband würde die Bergeschere überwiegend bezahlen, den Rest die Feuerwehr selbst und für das Neufahrzeug werde eine Förderung von 20% gewährt (Landesfeuerwehrfonds). Der verbleibende Rest von rund 200.000,-- bis 206.000,-- müsste die Gemeinde im kommenden Budget bereitstellen bzw. würde man versuchen, dafür eine Sonderbedarfszuweisung von Landesrat Streiter zu bekommen. Auch wenn es nicht sehr leicht sein werde, so sei man im Vorstand doch der Meinung gewesen, dass man der Fahrzeuganschaffung zustimmen sollte. Letztlich sei die Gemeinde für das Feuerwehrwesen in einer Gemeinde zuständig, wie auch für das Rettungswesen, und habe grundsätzlich dafür zu sorgen, dass diese Institutionen ordentlich ausgestattet werden.

GV Gasser erklärt, er sei bei der Besichtigung am Nachmittag dabei gewesen. Er sei beeindruckt vom neuen Fahrzeug, aber auch von den Verantwortlichen der Feuerwehr, die sich sehr viel Mühe gemacht hätten, zu einer guten Lösung zu kommen.

Kdt. Moser meint, man habe sich wirklich bemüht und versucht, den besten Anbieter zu ermitteln. Beim heutigen Gespräch habe die Fa. Lohr nochmals beim Preis etwas nachgelassen und das Angebot auf 256.000,-- Euro verbessert. Die Preisunterschiede seien hauptsächlich auf die Ausstattung zurückzuführen. Die Bitte wäre, das Fahrzeug der Fa. Lohr zu nehmen (Vorteile werden geschildert). Zur Frage von GR Dr. Klausner wegen der Kosten der Bergeschere erklärt Kdt. Moser, dass diese zwischen 7.000,-- und 20.000,-- Euro liegen. Dafür gebe es einen Zuschuss vom Land (Katastrophenfonds) bzw. würde die Feuerwehr die Restkosten selber bestreiten. Zur Frage von Vzbgm. Meixner, ob ohne Bergeschere eine Fahrzeuganschaffung dann auch noch sinnvoll sei, antwortet Kdt. Moser, dass dies ganz unabhängig vom Fahrzeugkauf zu sehen sei.

GV Moriel erklärt, eine Reparatur des alten Fahrzeuges würde sich nicht rentieren und wäre nicht sinnvoll. Das neue Fahrzeug sei auch für mehrerlei Zwecke verwend- und einsetzbar und sicher sehr zeitgemäß.

GR Frischmann setzt voraus, dass das neue Fahrzeug auch in die Feuerwehalle passt, wie das bereits ausgeführt worden sei und – nachdem dies ja eine Investition in die Zukunft sei – auch in den nächsten Jahren noch so sein wird.

GV Mag. Stauder sieht die Möglichkeit gegeben, im neuen Jahr die Neuanschaffung zu finanzieren, da – bei entsprechender Zurückhaltung bei den Ausgaben in diesem Jahr – auch ein deutlicher Überschuss zustande kommen müsste.

Bgm. Harb bedankt sich abschließend beim Feuerwehrkommandanten für die Ausführungen, verweist darauf, dass die Finanzierung machbar sei und schlägt vor, das Löschfahrzeug bei der Fa. Lohr, Graz, zu kaufen.

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, bei der Fa. Lohr, Graz, ein Löschfahrzeug (LFBA) für die Freiw. Feuerwehr Volders zu kaufen. Der Kaufpreis beträgt €256.000,-. Die Finanzierung ist im Haushaltsjahr 2005 sicherzustellen.

(Anmerkung: Dieser Tagesordnungspunkt wurde über Antrag von Bgm. Harb gleich zu Beginn der Sitzung abgehandelt.)

Index: Freiw. Feuerwehr Volders, Anschaffung eines Löschfahrzeuges (LFBA).

zu 28) **Tagwalterstraße (Einmündung Klosterstraße); Dienstbarkeitsvertrag mit den Eigentümern der Liegenschaft in EZ 88, GB Volders (Wohnobjekt „Schöner Wohnen Wohnbau GmbH.“, Wattens).**

Bgm. Harb teilt mit, dass man im Zuge der Bauverhandlung für das Wohnobjekt „Schöner Wohnen Wohnbau GmbH.“, Wattens, verlangt habe, dass bei der Einmündung der Tagwalterstraße in die Klosterstraße ein Sichtwinkel eingehalten wird. Hier war es notwendig, dass der Bauherr die Decke der Tiefgarage so gestaltet, dass darüber die Straße errichtet werden kann. Für die Nutzung dieses kleinen Grundteilstückes sei es allerdings notwendig gewesen, einen Dienstbarkeitsvertrag erstellen zu lassen (siehe Vorlage).

GR Dr. Klausner gibt ergänzende Erläuterungen zu dem von ihm erstellten Vertrag ab und weist darauf hin, dass der Vertrag grundsätzlich die Nutzung auf einem Teil des Gst. 210/3 gestatte, das Entgelt dafür aber noch nicht geregelt sei. Es sei durchaus auch möglich, dass dies gratis beigestellt werde. Im Sinne des vorliegenden Vertragsentwurfes solle hier weiterverhandelt werden.

Beschlüsse:

Einstimmig wird der vorliegende Entwurf eines Dienstbarkeitsvertrages, welcher ein Geh- und Fahrrecht zugunsten der Allgemeinheit auf einem Teil des Gst. 210/3, GB Volders, im Bereich der Einmündung der Tagwalterstraße in die Klosterstraße (Sichtwinkel) sicherstellt, zur Kenntnis genommen und genehmigt (siehe vorliegender Vertrag).

Einstimmig (Stimmhaltung GR Dr. Klausner) genehmigt wird nachträglich auch die Auftragserteilung an das Büro Dr. Klausner, Innsbruck, betreffend die Erstellung eines Dienstbarkeitsvertrages.

Index: Tagwalterstraße, Dienstbarkeitsvertrag („Schöner Wohnen Wattens“)
Schöner Wohnen Wattens, Dienstbarkeitsvertrag

zu 29) **Gesundheits- und Sozialsprengel Fritzens, Volders, Baumkirchen; Entsendung von Vertretern in den Sprengelausschuss?**

Beschluss: Einstimmig wird beschlossen, in den Vorstand des Gesundheits- und Sozialsprengels Fritzens, Volders, Baumkirchen folgende Vertreter aus dem Gemeinderat zu entsenden:

Bgm. Max Harb (als Bürgermeister) / Vertreter: Vzbgm. Walter Meixner
GR Elisabeth Markart
GR Gertraud Angerer

Index: Sozialsprengel, Entsendung von Gemeindevertretern

zu 30) **Kindergarten; Ferienregelung?**

Vzbgm. Meixner teilt mit, dass heuer die Schulen am 8. September beginnen (3 Tage früher), wobei diese die Möglichkeit hätten, dafür vom 25.10. bis 29.10. 2004 Herbstferien zu machen. Da für den Kindergarten „schulautonome Tage“ nicht gelten würden, wäre der Vorschlag da, zwei Fenstertage (Mo., 25.10.2004 und Fr., 7.1.2005) im kommenden Kindergartenjahr einzuarbeiten, d.h. man würde im Kindergarten bereits am Montag, den 6.9.2004, beginnen. Damit wäre eine Gleichschaltung Kindergarten – Schule erreicht. Durch das Einarbeiten wäre kein Vorteil für den Kindergarten gegeben.

Vorschlag für Ferienregelung für den Kindergarten im Kindergartenjahr 2004/2005:

Mo., 6.9.2004	Kindergartenbeginn (6.9.2004 = Einarbeitung für Fenstertag 25.10.2004) (7.9.2004 = Einarbeitung für Fenstertag 7.1.2005)
Mo., 25.10.2004	schulautonomer Tag / frei / auch im Kindergarten
Mi., 27.10. bis Fr., 29.10.2004	Herbstferien
Fr., 7.1.2005	Fenstertag / Freitag

In der anschließenden Diskussion wird von GV Moriel die Meinung vertreten, dass der Kindergarten sich eigentlich nach den Gegebenheiten in der Arbeitswelt richten sollte (Wo gibt man sein Kind hin, wenn man zur Arbeit muss?). Dem wird entgegengehalten (Vzbgm. Meixner, GR Markart), dass Kinder nicht in den Kindergarten gegeben werden, wenn Geschwister, welche die Schule besuchen, frei haben. Bgm. Harb schlägt vor, man solle dem Vorschlag entsprechen und dann schauen, wie die Reaktion der Eltern ausfalle. Man könne in einem anderen Jahr dann ja darauf reagieren. GV Mag. Stauder macht einen Gegenvorschlag und meint, dass man den Kindergarten zugleich mit der Schule beginnen sollte (Mittwoch, 8.9.2004), an den beiden Fenstertagen aber zumindest einen Teil der Gruppen offen hält bzw. mit halber Besetzung arbeitet. GV Gasser begrüßt den Vorschlag von GV Mag. Stauder und ist dafür, dass man sich an Eltern und Kindern orientiert und nicht an Tanten oder Lehrern.

Nach weiteren Wortmeldungen schlägt Bgm. Harb vor, über den Erstvorschlag von Vzbgm. Meixner (wie vorhin angeführt) abzustimmen, wobei er erklärt, dass bei Ablehnung dieses Vorschlages dann der Vorschlag von GV Mag. Stauder zum Tragen komme, wonach an den beiden Fenstertagen (25.10.2004 bzw. 7.1.2004) der Kindergarten mit halber Personalbesetzung geöffnet wäre.

Beschluss: Mit 7 Stimmen (Bgm. Harb, Vzbgm. Meixner, GR Dr. Klausner, GR Markart, GR Denifle, GR Angerer Theresia, GR Mag. Dierl), bei 9 Gegenstimmen, wird der Vorschlag für die Ferienregelung im Kindergartenjahr 2004/2005 - wie von Vzbgm. Meixner vorgetragen - abgelehnt. Damit ist der Vorschlag von GV Mag. Stauder umzusetzen.

Ferienregelung im Kindergartenjahr 2004/2005 lt. Beschluss:

Mi., 8.9.2004	Kindergartenbeginn
Mo., 25.10.2004	3 Gruppen von 5 geöffnet!
Mi., 27.10. bis Fr., 29.10.2004	Herbstferien
Fr., 7.1.2005	2 Gruppen von 5 geöffnet!

Index: Kindergarten, Ferienregelung für das Kindergartenjahr 2004/2005

Anträge / Anfragen / Allfälliges (§ 42 TGO 2001).

Teich bei Volderer Brücke; Schaukel kaputt / Hecken schneiden!

GR Mag. Unterwurzacher teilt mit, dass beim Teich an der Volderer Brücke eine Schaukel kaputt ist. Auch würden bei vielen Gehsteigen die Hecken in den Gehbereich hereinhängen und sollten geschnitten werden.

Bgm. Harb sagt zu, die Reparatur der Schaukel zu veranlassen. Zum „Schneiden von Hecken“, meint Bgm. Harb, dass man gerade vergangene Woche etliche Grundbesitzer angeschrieben habe, ihre Hecken zu schneiden. In einem Fall habe man dafür einen sehr bösen Brief erhalten.

Wiessteg nicht begehbar!

Frau GR Markart gibt bekannt, dass der Wiessteg (zwischen dem Hof „Untere Wies“ und dem Schloss Friedberg) kaum mehr begehbar sei.

Bgm. Harb meint, er werde sich darum kümmern. Eine vernünftige Lösung scheiterte leider immer noch an einer Vereinbarung mit Herrn Stocker wegen des Durchgangs beim Hof.

Radweg zum Scheiber (neben der Autobahn)?

Frau GR Mag. Sieberer erkundigt sich, wer für den Radweg zum „Scheiber“ (neben der Autobahn) zuständig sei?

Bgm. Harb erklärt, dass dafür der Verein „Erhaltung des Radwanderweges Inntal“ zuständig sei. Sekr. Wurzer könne Beanstandungen gerne weiterleiten.

Dorfturnier am Fußballplatz / Einladung!

GR Mag. Dierl informiert darüber, dass während der laufenden Woche ein Dorfturnier am Fußballplatz stattfindet und meint, er würde sich freuen, wenn Gemeinderäte bei der Preisverteilung am Samstag (19.6.2004) anwesend sein könnten.

Der Schriftführer:

Josef Wurzer eh.

Bürgermeister:

Max Harb eh.

Bgm.-Stellvertreter:

Walter Meixner eh.

Zu GR-Sitzung Nr. 4 vom 17.6.2004:

Daten zur 4. GR-Sitzung vom 17.6.2004:

nicht anwesend waren:	GR Hoppichler Ferdinand GR Pleschberger Herbert GV Dipl.-Ing. Wessiak Horst GR Baumann Gerd (ohne Ersatz)
Ersatz:	GR Denifle Werner (Ersatz für GR Hoppichler) GR Angerer Theresia (Ersatz für GR Pleschberger) GR Heiss Karl-Heinz (Ersatz für GR DI Wessiak)
Beschlüsse:	40
davon einstimmig:	36
nicht einstimmig:	4
Anfragen:	-
Informationen:	4
Angelobungen:	4
Gäste:	-
Zuhörer:	2
Pressevertreter:	-
Sitzungsdauer:	3 Stnd.